

## Werk

**Titel:** Die Kasussuffixe am Possessivsuffix der dritten Person im Batken-Dialekt des Kirg...

**Autor:** Kalieva, Kenjegül

**Ort:** Wiesbaden

**Jahr:** 2016

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?666048797\\_0020](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?666048797_0020) | LOG\_0032

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

# Die Kasussuffixe am Possessivsuffix der dritten Person im Batken-Dialekt des Kirgisischen

**Kenjegül Kalieva**

Kalieva, Kenjegül 2016. Die Kasussuffixe am Possessivsuffix der dritten Person im Batken-Dialekt des Kirgisischen. *Turkic Languages* 20, 246–256.

The case forms attaching to the possessive suffixes of the third person are one of the most important dialect features of the Ičkilik dialect of the Kirghiz language. Ičkilik is one of the main clans in southern Kyrgyzstan. One subclan of the Ičkilik clan is the Qıpčağ, consisting of nine small tribes. Eight of these tribes live in the Batken region: Noyğut, Avat, Boston, Naymandar, Töölöstör, Tazdar, Šerdener, and Boz Qara. The Batken dialect, one of the least explored dialect of Kyrgyz, has some distinctive features. The goal of this paper is to analyse the case forms following the possessive suffixes of the third person in the Batken dialect and to compare them with those of standard Kirghiz and the neighbouring languages Uzbek and Modern Uyghur. The paper is based on fieldwork materials collected by the author in the Batken region and in villages near the Batken region in 2010 and 2011.

*Kalieva Kenjegül, Cumhuriyet Üniversitesi Kampüsü, Fen Edebiyat Fakültesi, Çağdaş Türk Lehçeleri ve Edebiyatları Bölümü, Sivas, Turkey. E-mail: Kenjegul Kalieva <kka-lieva@yahoo.com>*

## Einleitung

Anfang des 20. Jahrhunderts haben einige Wissenschaftler die Kasusformen nach dem Possessivsuffix der dritten Person im Kirgisischen behandelt. Insbesondere in den Arbeiten von Judaxin (1948, 1955), Junusaliev (1971), Mukambaev (1954), Bakinova (1955, 1956a, 1956b, 1959), Bakeev (1952), Abduldaev & Mukambaev (1959), sowie Abduldaev & Bakinova & Bejšekeev (1962) wurden die Kasusformen nach dem Possessivsuffix der dritten Person als eines der wichtigsten Dialektmerkmale des Ičkilik-Dialekts, dessen Sprecher in Südkirgistan sesshaft sind, beschrieben. Bei den Dialekten der Ičkilik-Gruppen sehen wir auch einen (südwesttürkischen) oghusischen Einfluss. Alimov (2015) beschreibt in seinem Aufsatz die oghusischen Einflüsse auf den Ičkilik-Dialekt. Nach unserer Meinung handelt es sich um den Einfluss des Oghus-Usbekischen.

Wir finden Sippen mit dem Namen Ičkilik (wörtl. ‚Innere‘), die höchstwahrscheinlich auch Kirgisen waren, sowohl in Kaschgar, als auch in Yarkend und in den Gebieten Fergana, Andidschan und Namangan sowie in Tadschikistan (Kornilov 1903). Nach Kornilov (1903) gab es bei den Kirgisen in der Gegend von Kaschgar und Yarkend die beiden großen Sippen *Otuz Uul* („Dreißig Söhne“) und *Ičkilik* („Innere“). Die Beziehung zwischen den Sippen mit dem Namen *Ičkilik* in Kirgistan und

in Kašgar bzw. in Yarkend bleibt unbekannt, da wir nicht über historische Belege verfügen. Die Ausführungen in den vorhandenen Dialektuntersuchungen hierzu sind unzureichend.

Das Ziel des vorliegenden Beitrags ist es, die Kasusuffixe nach dem Possessivsuffix der dritten Person im Batken-Dialekt zu analysieren und mit denjenigen des Standard-Kirgisischen einerseits und denjenigen der Nachbarsprachen Usbekisch und Neuuighurisch andererseits zu vergleichen. Diese Arbeit basiert auf Dialektmaterialien, die ich im Februar 2010 sowie im Juni und Juli 2011 im Landkreis Batken und in Dörfern in der Nähe des Landkreises Batken aufgenommen habe. Die Textaufnahmen wurden hauptsächlich von älteren Leuten mit geringer oder ohne Schulbildung und geringen Kontakten mit dem Standardkirgisischen gewonnen.

### **Das Gebiet Batken und der Batken-Dialekt**

Der Verwaltungsbezirk (russ. *oblast'*) Batken ist der jüngste von sieben Verwaltungsbezirken der Kirgisischen Republik. Es wurde erst im Jahr 1999 eingerichtet. Er erstreckt sich über eine Fläche von 17.000 km<sup>2</sup> und grenzt im Süden, Westen und Nordwesten an Tadschikistan, im Norden an Usbekistan und im Osten an den Verwaltungsbezirk Osch der Republik Kirgistan. Er besteht aus drei Landkreisen (russ. *rajon*) (Batken, Qadamjaj, Leylek) und vier Städten (Batken, Qizil-Qiya, Sülüktü und Isfana). Das Verwaltungszentrum befindet sich in der Stadt Batken. Die Anzahl der Einwohner beläuft sich nach der letzten Volkszählung der Regierung aus dem Jahre 2005 auf ca. 400.000.<sup>1</sup>

Die größten ethnischen Minderheiten bilden die Usbeken und Tadschiken, die überwiegend im Zentrum der Landkreise Qadamjaj und Leylek leben. Im Gegensatz dazu leben im Zentrum der Stadt Batken 99% Kirgisen. Sie gehören zum Stamm Qipčaq, einem der İčkilik-Stämme d.h. der ‚Inneren‘-Stämme in Südkirgistan. Der Stamm Qipčaq besteht aus neun kleineren Stämmen, Noygut, Avat, Bostun, Naymandar, Töölöstör, Tazdar, Šerdener und Boz Qapa, von denen acht im Verwaltungsbezirk Batken, insbesondere im Landkreis Batken leben.<sup>2</sup>

Der Batken-Dialekt gehört zu den am wenigsten erforschten Dialekten des Kirgisischen. Dem Batken-Dialekt werden in den Werken sowjetischer Wissenschaftler keine besonderen Merkmale zugeordnet, vielmehr wird er in der Dialektforschung nur sehr allgemein behandelt. Aus diesem Grund will ich im Folgenden mit einigen Bemerkungen auf den Batken-Dialekt eingehen.

In einem Aufsatz erwähnt Judaxin (1948) den Landkreis Leylek, der zum Verwaltungsbezirk Batken gehört und beschreibt erstmalig die İčkilik-Gruppe. Nach

1 <http://batken.agroinfo.kg/ru/o-batken-oblasti> (02.08.2010)

2 Die Informationen über die Stammesstruktur des Landkreises Batken wurden vor Ort gesammelt.

seiner Klassifikation gehört dieses Gebiet (Batken, Leylek, Qadamjay) zu der Südwest-Ičkilik-Gruppe.<sup>3</sup>

Im Jahr 1961 wurde eine Dialektuntersuchung bei den in den Gebieten Fergana, Andidschan und Namangan ansässigen Kirgisen durchgeführt. Hierbei wurde insbesondere bei den Ičkilik-Gruppen Dialektmaterial gesammelt. Diese Materialien sind im Jahr 1962 unter dem Titel *Özbekistandagi Kirgizdardın tilindegi jergiliktüü özgöçlütör* ‚Die Sprachbesonderheiten der Kirgisen in Usbekistan‘ erschienen (Abduldaev & Bakinova & Bejšekееv 1962).

In allen oben erwähnten Arbeiten wurden die Kasussuffixe am Possessivsuffix der dritten Person *-(s)I* als ein Dialektmerkmal bezeichnet, aber nur unzureichend beschrieben.

Im Laufe der Zeit ist die Frequenz dieses Merkmals durch die Schulbildung und den damit einhergehenden stärkeren Einfluss der Standardsprache geringer geworden. Aber wie ich im Folgenden darlegen werde, ist dieses Merkmal immer noch ein besonderes Merkmal der Ičkilik-Gruppe, das sie von den anderen Mundarten des Süddialekts des Kirgisischen unterscheidet. Dieses Phänomen tritt nur in den Varietäten der oben erwähnten Ičkilik-Gruppen auf. Bei der älteren Generation ist dieses Phänomen deutlich sichtbar, bei den jüngeren Generationen ist es hingegen schwankend.

#### **Kasussuffixe am Possessivsuffix der dritten Person im Usbekischen und Neu- ighurischen**

Die Entwicklung der Kasussuffixe an den dritten Personen *-(s)I* in den süd-östlichen Türk Sprachen ist nicht einheitlich. Im Usbekischen tritt das Akkusativsuffix in der Form *-n* an die Possessivsuffixe der dritten Person, wohingegen die Form im Neu- ighurischen *-nI* ist. Im Oghus-Usbekischen hingegen finden wir die folgenden Beispiele, in der das Akkusativsuffix wie im Neu- ighurischen in der Form *-nI* an die dritte Person Plural *-LArI* angetreten ist: *bala-larī-nī* ‚ihr Kind‘, *mal-larī-nī* ‚ihr Vieh‘; vgl. Rajabov (1996: 152).

Im Usbekischen erscheint die Dativsuffixform *-gA* am Possessivsuffix der dritten Person. Im Neu- ighurischen sehen wir hier das Dativsuffix auf *-nA*.

Das Lokativsuffix auf *-dA* und das Ablativsuffix auf *-dAn* treten in beiden Sprachen ohne pronominales *-n-* an die Possessivsuffixe der dritten Person.

Nach Schönig (1995: 133) ist die Akkusativform auf *-(I)n* durch einen Einebnungsprozess entstanden, wobei der Akkusativ auf *-nI* „durch metanalytische Abtrennung aus den stets *n*-auslautenden pronominalen und possessivischen Formen gewonnen“ ist. Die Verwendung von *-nI* nach Possessivsuffix ist typisch für das Südosttürkische, die Verwendung von *-n* hingegen für das Nordwesttürkische. Die Frage, ob es sich bei der Form *-n* nach dem Possessivsuffix der dritten Person um eine alte Form oder eine Neuerung handelt, bleibt offen.

3 Die sechs kleineren Stämme Noyğut, Bostun, Naymandar, Töölöstör, Tazdar und Šerde- ner gehören zum Hauptstamm Qipčaq und leben im Landkreis Batken.

**Die Kasussuffixe am Possessivsuffix der dritten Person im Batken-Dialekt**

Ein besonderer Fall liegt im Batken-Dialekt bei dem Possessivsuffix der dritten Person angefügten Kasussuffixen vor. In anderen Mundarten des Süddialekts des Kirgisischen treten diese Formen nicht auf. Die Mehrheit der İčkilik-Gruppen ist im Landkreis Batken sesshaft, wo fast keine Angehörigen anderer ethnischer Gruppen leben. Die an das Possessivsuffix der dritten Person angefügten Kasussuffixe sind insbesondere bei den İčkilik-Gruppen im Landkreis Batken auffallend.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den entsprechenden Formen des Batken-Dialekt und Standardkirgisischen.

	Standardkirgisisch		Batken-Dialekt	
	3. P. Singular	3. P. Plural	3. P. Singular	3. P. Plural
Gen.	-(s)InIn	-LArInIn	-(s)InIn	-LArInIn
Akk.	-(s)In	-LArIn	-(s)InI	-LArInI
Dat.	-(s)InA	-LArInA	-(s)IgA	-LArIgA
Lok.	-(s)IndA	-LArIndA	-(s)IdA	-LArIdA
Abl.	-(s)InAn	-LArInAn	-(s)IdAn	-LArIdAn

Tabelle 1. Kasus nach Possessiv der dritten Person im Vergleich

In den obigen Tabelle 1 sehen wir, dass das Genitivsuffix am Possessivsuffix der dritten Person im Standard-Kirgisischen und im Batken-Dialekt gleich ist. Betrachten wir die folgende Beispiele für den Batken-Dialekt und für das Standard-Kirgisische.

## (1) Batken-Dialekt

*Kette-kette bala-si-nin öz-ü-nin*  
 groß-groß Kind-POSS3SG-GEN selbst-POSS3SG-GEN  
*bala-si qa-gan, ta:niš.*  
 Kind-POSS3SG bleiben-PERF.PRT bekannt  
 ‚Der Sohn seines ältesten Sohnes ist noch am Leben und (er) ist uns bekannt.‘ T.1. (13)

## (2)

*Beydiba-din Ugul de-gen qiz-i-nin*  
 Beydibay-GEN Ugul sagen-PERF.PRT Tochter-POSS3SG-GEN  
*bala-si bol-o-m de-se-ŋ; ta:ni-yt,*  
 Kind-POSS3SG sein-PRÄS-1SG sagen-KOND-2SG kennen-PRÄS3SG  
*bil-iš-et.*  
 wissen-PL-PRÄS3  
 ‚Er weiß, wer Du bist, wenn Du sagst, dass Du der Sohn von Beydibays Tochter Ugul bist.‘ T.1. (15)

## (3) Standard-Kirgisisch

*Bul çoŋ ata-m-din uluu bala-si-nin*  
 dieses Großvater-POSS1SG-GEN älter Kind-POSS3SG-GEN

*üy-ü.*  
 Haus-POSS3SG  
 ‚Dieses Haus gehört dem älteren Sohn meines Großvaters.‘

- (4) *Apa-m bölmö-sü-nün ačküč-i-n*  
 Mutter-POSS1SG Zimmer-POSS3SG-GEN Schlüssel-POSS3SG-AKK  
*izde-p jat-at.*  
 suchen-KONV liegen.POSTV-PRÄS3SG  
 ‚Meine Mutter sucht den Schlüssel ihres Zimmers.‘

Die Unterschiede zwischen dem Batken-Dialekt und dem Standard-Kirgisischen treten in den Formen mit Akkusativ-, Dativ-, Lokativ- oder Ablativsuffix deutlich hervor.

Im Batken-Dialekt tritt die Akkusativform *-nI* an das Possessivsuffix der dritten Person, wohingegen die Form im Standard-Kirgisischen *-n* ist. Junusaliev (1985) und Japarov (1982) haben die Akkusativform auf *-nI* als ein Dialektmerkmal der İčkilik-Mundarten des Süddialekts des Kirgisischen bezeichnet, ohne genauere Details anzugeben.

Das Akkusativsuffix nach dem Possessivsuffix der dritten Person in der Form *-nI* stellt eine Gemeinsamkeit des Batken-Dialekts mit dem Neuuighurischen dar (Pritsak 1959: 546). Die usbekischen Formen, die nach dem Typ *it-i-n* ‚seinen Hund‘ (Wurm 1959: 501, Abduraxmanov & Šukurov 1973: 41–44) gebildet werden, liegen hingegen näher an der standardkirgisischen Form.

Vergleiche die folgenden Beispiele aus den Dialektmaterialien mit denjenigen aus dem Standardkirgisischen.

- (5) Batken-Dialekt  
*Ol siŋdi-si-ni körsöt-üp tur-up*  
 er jüngere Schwester-POSS3SG-AKK zeigen-KONV stehen.POSTV-KONV  
*äŋe-si-ni sal-ïp ber-iptir*  
 Schwester-POSS3SG-AKK hinstellen-KONV geben.INDR-IPTIR  
*de mašina-ğa.*  
 PART Auto-DAT  
 ‚Offensichtlich zeigte er ihm ihre jüngere Schwester, aber er brachte die ältere Schwester zum Auto.‘ T.2. (28)

- (6) *Nurkemil bala-si-ni seel bil-ip*  
 N. Kind-POSS3SG-AKK gut erkennen-KONV  
*qa-ğan da.*  
 bleiben.POSTV-PERF3SG PART  
 ‚Nurkemil hat seinen Sohn schon erkannt.‘ T.2 (38)

- (7) *Alar ata-m-din mašina-si-n sat-ıp al-iš-ti.*  
 sie Vater-POSS1SG-GEN Auto-POSS3SG-AKK kaufen-KONV nehmen-PL-PRÄT3  
 ‚Sie haben das Auto meines Vaters gekauft.‘
- (8) *Čoŋ ata-m üy-dün ešig-i-n ĵab-ıp*  
 Großvater-POSS1SG Haus-GEN Tür-POSS3SG-AKK zuschließen-KONV  
*koy-du.*  
 stellen.POSTV-PRÄT3SG  
 ‚Mein Großvater hat die Tür des Hauses zugeschlossen.‘

Im Batken-Dialekt tritt nach dem Possessivsuffix der dritten Person das Dativsuffix auf *-gA* auf. Dies unterscheidet es vom Standardkirgisischen, wo die Form *-nA* lautet. Eine Dativform auf *-ŋA* ist das Ergebnis eines phonetischen Prozesses  $n+g > \eta$  (siehe Schönig 1995: 133). Dieser Prozess ist im Standardkirgisischen nicht üblich. Stattdessen tritt an die *-n-* auslautenden Pronomina und Possessivformen im Standardkirgisischen der Dativ in der Form *-A*, wie etwa *-(s)In-A*.

Die Batken-Dialektform des Dativs auf *-gA* (nach Vokalauslaut, wie etwa das Possessivsuffix der dritten Person, treten nur *-gA* Varianten an, z. B. *bala-si-ga* [Kind-POSS3SG-DAT] ‚zu seinem Kind‘) am Possessiv stimmt im Übrigen mit den usbekischen<sup>4</sup> Entsprechungen überein, während im Neuuigurischen<sup>5</sup> der Dativ nach dem Possessivsuffix der dritten Person die Form *-nA* aufweist.

Vergleiche die folgenden Beispiele für den Batken-Dialekt und das Standardkirgisische.

- (9) Batken-Dialekt  
*Tuwğan-dari-ya qanday uγ-uz-at äkem-min*  
 Verwandt-POSS3PL-DAT wie hören-KAUS-PRÄS KOP.INDIR.1SG-1SG  
*qara qayaz-dī beki-t-ıp sa-γan*  
 schwarz Papier-AKK zuschließen-KAUS-KONV hinstellen-PERF3SG  
*da reis, šun-day bala-nī.*  
 PART Ortsvorsteher DEM.PRON-ĀQUA Kind-AKK  
 ‚Der Ortsvorsteher [Turdubay sagte:] Wie soll ich seinen Verwandten (diese Nachricht) erzählen, über diesen Jungen? Deshalb hat er diesen Brief versteckt.‘ T.3. (2)

4 Im 15. Jahrhundert taucht das pronominale *-n-* im Usbekischen am Possessivsuffix der dritten Person auf, wie z.B. *äv-i-n-gä kelib, äv-i-n-gä yüz urdi* ‚(Er/sie) kam zu seinem/ihrem Haus‘ (Abduraxmanov & Šukurov 1973: 46; Kononov 1960: 93; Wurm 1959: 500).

5 Pritzak (1959: 546).

- (10) *Qertmen-i-ge sal-ïp beki-t-ïp*  
 Portemonnai-POSS3SG-DAT hinstellen-KONV zuschließen-KAUS-KONV  
*čontoy-u-ya sal-ïp al-ïptïr.*  
 Tasche-POSS3SG-DAT zuschließen-KONV nehmen.POSTV-INDIR3SG  
*Enen šöntüp čontoy-u-ya sal-ïp al-ïp*  
 dann und Tasche-POSS3SG-DAT hinstellen-KONV nehmen-KONV  
*jür-gön äken.*  
 gehen-PERF KOP.PERF3SG  
 ‚Er steckte diesen Brief in sein Portemonnaie und das Portemonnaie legte er in seine Tasche. Und für eine lange Zeit behielt er den Brief in der Tasche.‘ T.3 (4–5)

- (11) Standardkirgisisch  
*Bala apa-sï ber-gen belek-ti*  
 Kind Mutter-POSS3SG geben-PERF.PART Geschenk-AKK  
*sumka-sïn-a sal-dï.*  
 Tasche-POSS3SG-DAT stellen-PRÄT3SG  
 ‚Das Kind hat das Geschenk, das seine Mutter ihm gegeben hat, in seine Tasche gelegt.‘

- (12) *Ata-ene-ler bal(a)-darïn-a oyunčuk al-ïp ber-iš-et.*  
 Eltern-PL Kinder-POSS3PL-DAT Spielzeug nehmen-KONV geben-PL-PRÄS3SG  
 ‚Die Eltern kaufen ihren Kindern Spielzeug.‘

Unterschiede zwischen dem Standardkirgisischen und dem Batken-Dialekt gibt es auch bei den Lokativ- und Ablativsuffixen am Possessivsuffix der dritten Person. Im Batken-Dialekt treten die Lokativ- und Ablativsuffixe ohne pronominales *-n-* an. Auch im Usbekischen<sup>6</sup> und Neuuighurischen erscheint kein pronominales *-n-* beim Possessivsuffix der dritten Person, z.B. usbekisch *üy-i-dä* ‚in seinem Haus‘, neuuighurisch *quduq-niñ yen-i-da* ‚am Brunnen‘ (Pritsak 1959: 563; Wurm 1959: 501; Abduraxmanov & Šukurov 1973: 52).

Vergleiche die folgenden Beispiele aus den Batken-Dialektmaterialien mit denen des Standardkirgisischen.

- (13) Batken Dialekt  
*Ata-ñiz qanča jëš-i-de öt-kön,*  
 Vater-POSS2SG wieviel alter-POSS3SG-LOK übergehen-PERF3SG  
*qaynata-m?*  
 Schwiegervater-POSS1SG  
 ‚Mein Schwiegervater, wie alt war ihr Vater, als er starb?‘ T.3. (23)

<sup>6</sup> Zwischen dem 13. und 14. Jahrhundert existierte das pronominale *n-* nach dem Possessiv der dritten Person, wie z.B. *Yakub qoyn-ï-n-da, tağ baš-ï-n-da, qol ič-i-n-de* ‚(Er/sie) ist in den Armen von Jakub, auf dem Gipfel des Berges, in der Hand (vgl. Abduraxmanov & Šukurov 1973: 52).



- (14) *Pahta uvaγ-i-da ötö*  
 Baumwolle Zeit-POSS3SG-LOK sehr  
*sezon küčtūw bol-ot ä-de.*  
 Saison intensiv sein-PRÄS KOP-PRÄT3SG  
 ‚Die Erntezeit der Baumwolle war sehr intensiv.‘ T.4. (17)

- (15) Standardkirgisisch  
*Ata-ηiz qanča jaš-ın-da*  
 Vater-POSS2SG.HÖFL wie viel Alter-POSS3SG-LOK  
*öt-kön eken.*  
 übergehen-PERF KOP.INDIR  
 ‚Wie alt war Ihr Vater, als er starb?‘

- (16) *Soguš ubaγ-ın-da köp ište-čü-büz.*  
 Krieg Zeit-POSS3SG-LOK sehr arbeiten-HABT.VERG-1PL  
 ‚Während des Krieges wir haben viel gearbeitet.‘

In der folgenden Tabelle 2. sind die Kasusformen nach dem Possessivsuffix der dritten Person im Usbekischen, Neuuighurischen, Standardkirgisischen und im Batken-Dialekt des Kirgisischen zum Vergleich zusammengefasst.

	Usbekisch	Neuuighurisch	Kirgisisch	Batken
Poss3+Gen	-(s)iniγ	-(s)iniγ	-(s)InIn	-(s)InIn
Poss3+Akk	-(s)In	-(s)ini	-(s)In	-(s)InI
Poss3+Dat	-(s)IgA	-(s)inA	-(s)InA	-(s)IgA
Poss3+Lok	-(s)IdA	-(s)idA	-(s)IndA	-(s)IdA
Poss3+Abl	-(s)IdAn	-(s)idin	-(s)InAn	-(s)IdAn

Tabelle 2. Kasus nach Possessiv dritten Singular im Vergleich

### Zusammenfassung

Interessanterweise weist der Batken-Dialekt eine Gemeinsamkeit mit dem Neuuighurischen beim Akkusativsuffix in der Form *-nI* und mit dem Usbekischen bei dem Dativ (*-GA*) nach dem Possessivsuffix der dritten Person auf. Wie wir schon oben erwähnt haben, wurde dieses Phänomen bei den Ičkilik-Gruppen, die sowohl im Landkreis Batken als auch im Territorium Usbekistan leben, vor fünfzig Jahren als ein Dialektmerkmal erkannt. Bedingt durch den Einfluss der Schulbildung verwenden die jüngeren Generationen entweder die Standardkirgisischen oder die Batken-Varianten der Kasusuffixe am Possessivsuffix der dritten Person.

Wie lassen sich diese komplexen Verhältnisse erklären?

Wir stoßen auf verschiedene Hypothesen in Bezug auf die Entstehung der Ičkilik-Gruppen. Einige Wissenschaftler sind der Meinung, dass diese Ičkilik-Gruppen ungefähr im 16. Jahrhundert aus dem Westen in das Fergana-Tal eingewandert sein könnten und sie aus den Gruppen der Dashti-Kipchaken stammen. Nach Ab-

ramzon (1959: 42, 114–115) wanderten Angehörige dieser İčkilik-Gruppen mehrfach aus Ost-Turkestan nach Fergana und ein Teil von diesen İčkilik-Gruppen kamen aus dem Westen. Nach der Hypothese von Batmanov (1959: 101–102) könnten die İčkilik-Gruppen, die aus dem Westen kamen, eine Beziehung zu den Usbek-Kiptschaken gehabt haben. Nach Junusaliev (1956: 41–44) blieben die İčkilik-Gruppen während des Krieges zwischen den Kirgisen und Kalmücken in Ak-Suu und Turfan. Aus diesem Grund entwickelte sich ihre Sprache gesondert im Vergleich zu anderen Sippen der Kirgisen.

Unsere Dialektuntersuchung zeigt, dass die Varietäten der İčkilik-Gruppen im Landkreis Batken den Dialekten des Usbekischen nahestehen. Auch in Bezug auf andere Dialektmerkmale (wie z.B. *äde* ‚war‘, die Zahlen *ikki* ‚zwei‘, *ottuz* ‚dreißig‘, *ellik* ‚fünfzig‘, das Pluralsuffix *-lar* an Verben usw.), die wir während der Feldforschung gesammelt haben, stimmt der Batken-Dialekt mit den usbekischen Entsprechungen überein. Mit dem Herkunftsbezeichnungssuffix auf *-či*: *Batken-či* ‚Person, die aus Batken stammt‘ steht der Batken-Dialekt allerdings dem Fergana-Uighurischen nah. Die Ergebnisse unserer Feldforschung unterstützen die oben erwähnten Hypothesen in Bezug auf die Entstehung der İčkilik-Gruppen. Man benötigt allerdings noch eine gründlichere Untersuchung, um die Frage nach der Beziehung zwischen den İčkilik-Gruppen und den Südost-Türken beantworten zu können.

#### Abkürzungen

AKK	Akkusativ
ABL	Ablativ
ÄQUA	Äquativ
BD	Batken-Dialekt
DAT	Dativ
DEM.PRON	Demonstrativpronomen
EIG.NAM	Eigennamen
HABT.VERG	Habituelle Vergangenheit
GEN	Genitiv
HÖFL	Höflich
INDR	Indirektiv
KAUS	Kausativ
KOMP	Komparativ
KOND	Konditional
KONV	Konverb
LOK	Lokativ
PART	Partikel
POSTV	Postverb
PRÄS	Präsens
PRÄT	Präteritum
POSS	Possessiv

**Literaturangaben**

- Abduldaev, E. & Bakinova, G. & Bejšeev, N. 1962. *Özbekistandagi Kirgizdardın tilindegi jergilikliüi özgöçölükör*. Frunze: Kirgiz İlimder Akademijasının Basması.
- Abduldaev, Ä. & Mukambaev, J. 1959. *Kirgiz diyalektologiyasının öçerki*. Frunze: Kirgiz okuu pedagogikalik mamlekettik basmakanası.
- Abduraxmanov, Ğ. & Şukurov, Ş. 1973. *Ūzbek tilining tarixij grammatikasi: morfologija va sintaksis*. Toşkent: Ukituvči.
- Abramzon, S. M. 1959. Voprosy etnogeneza kirgizov po dannym etnografii. In: Debeca, G. F. (Hrsg.) *Trudy kirgizskoj archeologo-etnografičeskoj ekspedicii* 3. Frunze: Akademija Nauk Kirgizii.
- Alimov, R. 2015. *Kirgizcanın İçkilik (Güneybatı) ağızlar grubunda Oğuzca alt katmana ait izler*. In: Gündüz, Tufan & Cengiz, Mikail (Hrsg.) *Oğuzlar: dilleri, tarihleri ve kültürleri*. Ankara: Hacettepe Üniversitesi Yayınları. 495-508.
- Bakeev, K. 1952. Nookatskij govor Oşskoj oblasti, Autoreferat. Akademija Nauk Kaz. SSR. Alma-Ata.
- Bakinova, G. 1955. *Kirgiz tilinin Oktjabr' govorunun materialdarynan*. Frunze: Kyrgyz SSR ilimler akademijasyı.
- Bakinova, G. 1956a. *Dialektologičeskiy atlas kirgizskogo jazyka*. Frunze: Kyrgyz SSR ilimler akademijasyı.
- Bakinova, G. 1956b. *Kirgiz tilinin Oş govoru*. Frunze: Kyrgyz SSR ilimler akademijasyı.
- Bakinova, G. 1959. *Kirgiz tilinin Čüy govoru*. Frunze: Kyrgyz SSR ilimler akademijasyı.
- Bakinova, G. & Sadykov, S. & Kondučalova, S. 1958. *Kirgiz tilinin Jalal-Abad oblastinin govorloru*. Frunze: Kyrgyz SSR ilimler akademijasyı.
- Batmanov, I. A. 1959. Nekotoryje lingvističeskiye dannyje k etnogenezu kirgizskogo naroda. In: Debeca, G.F. (Hrsg.) *Trudy kirgizskoj arxeologo-etnografičeskoj ekspedicii* 3. Frunze: Akademija Nauka Kirgizii.
- Erdal, M. 2004. *Old Turkic grammar*. Leiden & Boston: Brill.
- Japarov, Ş. 1982. *Kirgiz dialektologijası*. Frunze: Mektep.
- Judaxin, K. K. 1948. *Iz Lyalyakskix materialov* (Trudy Institut Jazyka, Literatury i Istorii AN Kirgizskoj SSR 6.) Frunze: Akademija Nauk Kirgizskoj SSR. 28–38.
- Judaxin, K. K. 1955. *Klassifikacija kirgizskix dialektov. Pervaja naučnaja sessija AN Kirgizskoj SSR*. Frunze: Akademija Nauk Kirgizskoj SSR 451–55.
- Junusaliev, B. M. 1956. *K voprosu o formirovanii obščenarodnogo kirgizskogo jazyka*. (Trudy Institut Jazyka, Literatury i Istorii AN Kirg. SSR 6.) Frunze: Akademija Nauk Kirgizskoj SSR 28–41.
- Junusaliev, B. M. 1971. *Kirgiz dialektologijası*. Frunze: Mektep.
- Junusaliev, B. M. 1985. *Tandalgan emgekter*. Frunze: İlim.
- Kornilov, V. 1903. *Kaşgariya ili vostočnyj Turkestan*. Taşkent: Tipografija ščtaba Turkestan-skogo voennogo okruga.
- Mukambaev, J. 1954. Djergetal'skij govor kirgizskogo jazyka (avtoreferat kand. dissertacii). Frunze.
- Pritsak, O. 1959. Das Neuuighurische. In: Deny, J. & Grønbech, K. & Scheel, H. & Togan, Z. V. (Hrsg.) *Philologiae turcicae fundamenta* 1. Aquis Mattiacis: Steiner. 525–563.
- Rajabov, N. 1996. *Uzbek ševašunosligi*. Taşkent: Ukutuvči.
- Schönig, C. 1995. Analogie als sprachbildende Kraft in den Türksprachen. In: Kellner-Heinkele, B. & Stachowski, M. (Hrsg.) *Laut- und Wortgeschichte der Türksprachen. Beiträge*

- des Internationalen Symposiums, Berlin, 7. bis 10. Juli 1992.* (Turcologica 26.) Wiesbaden: Harrassowitz. 123–144.
- Wurm, S. 1959. *Das Özbekische.* In: Deny, J. & Grønbech, K. & Scheel, H. & Togan, Z. V. (Hrsg.) *Philologiae turcicae fundamenta* 1. Aquis Mattiacis: Steiner. 489–524.